„Friedensfeigheit" der Alliierten gegeißelt!

Bernard Shaw sagt, die Antwort der Alliierten auf deutsche Friedensofferte war Großsprecherei.

London, 25. April. — „Eine gewisse Feigheit liegt in der Furcht, über Frieden zu sprechen", erklärte heute der bekannte Schriftsteller und Pazifist G. Bernard Shaw einem Vertreter der „United Preß" im Hinblick auf die Friedensbemühungen der Sozialisten und die Stockholmer Nachrichten von Sozialistenkonferenzen. Shaw sagte: „Die hervorgerufene Befürchtung ist eine Folge des Fehlers, welchen alle kriegsführenden gegen Deutschland, mit Ausnahme von Präsident Wilson begangen haben, indem sie nicht gleich kundgaben, daß sie den Frieden wünschten und zu jeder Zeit Vorschläge zur Beendigung der Kriegsschrecken entgegennehmen würden. Die Deutschen sahen zuerst den moralischen Vorteil dieses Vorschlages und erklärten sich zu Friedensbesprechungen bereit.

Pflicht der Alliierten wäre es danach gewesen, die Deutschen noch zu übertreffen und sich willens zu zeigen, alles zu opfern außer der Ehre und einer vernünftigen Friedensgarantie für die Zukunft. Unglücklicherweise erlagen sie einer lächerlichen Panik, daß eine Handvoll hilfloser Pazifisten, von denen die meisten im Gefängnis saßen, dem Krieg sofort Einhalt gebieten und so Deutschland im Besitz seiner Eroberungen lassen könnte.

Die Antwort der Alliierten, die Deutschland die Gelegenheit gab, sie als moralisch Geächtete zu brandmarken, war die einer von großsprecherischen Piraten eingeschüchterten Bande statt jener von Staatsmännern, die einen Kreuzzug führen.

Die Angst vor den Stockholmer Ereignissen ist Feigheit derselben Art, die sich fürchtet, über Frieden zu sprechen. Sie mag weniger verhängnisvoll sein als die Feigheit, die alles opfern würde, aber sie ist ebenso verächtlich.

Jede Kriegserklärung sollte von der Errichtung einer offiziellen Friedenskonferenz begleitet werden, die während der Dauer des Krieges Sitzungen abhält und sich bemüht, die streitenden Parteien zu versöhnen und so der von allen eingestandene Kalamität eines Krieges ein Ende zu machen."

Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne".

Die Bahnen sollen entlastet werden!

Der Waggonmangel stellt Zufuhr von Munition und Nahrungsmittel in Frage.

Washington, 25. April. — Eines der nächsten Kriegsprobleme, mit denen sich die Schiffskommission der Ver. Staaten zu befassen hat, wird die Entwicklung des Transportverkehrs auf den Inland-Wasserwegen sein. Gegenwärtig setzt die Kommission alle Hebel in Bewegung, um die Arrangements für die Konstruktion der 1000 hölzernen Schiffe zu vollenden, die dazu bestimmt sind, die Blockade Deutschlands unschädlich zu machen.

Beamte der Kommission sagten, daß der Bau von Flußdampfern oder Barken unter Leitung der Kommission sehr wahrscheinlich ist. Vorschläge von am Verkehr auf den Inlandgewässern interessierten Parteien sind bereits eingegangen und die ganze Frage mag von der Kommission in dieser Woche erörtert werden. Die Notwendigkeit, weitere Mittel zu schaffen, um die erhöhte Produktion von Nahrungsmitteln und Munition an die Seeküste zu bringen, wird um so mehr anerkannt, als der Mangel an Frachtwaggons noch immer nicht beseitigt worden ist.

Joseph E. Randall, der Präsident des nationalen Fluß- und Hafenkongresses, sagte: „Die Regierung spricht davon, Dampfer von den großen Seen und dem Küstenverkehr zur Beförderung von Lebensmitteln und Munition nach Europa zu übernehmen. Das wird dem Waggonmangel nicht im geringsten abhelfen. Obgleich die zwischenstaatliche Handelskommission und eine Spezial-Eisenbahnkommission ihr Bestes tun, waren am 1. Februar 110,000, am 1. März aber 125,000 Waggons zu wenig. Das klingt nicht sehr ermutigend.

Die Holzindustrien des Landes fordern 88,000 Waggons, die sie nicht erhalten können, 18,000 Automobile stehen in einer Stadt in Michigan auf leeren Bauplätzen, das sind nur einige Beispiele von der Bedeutung des Waggonmangels für die Industrien der Ver. Staaten.

Warum sehen wir den Tatsachen nicht ins Gesicht? Die Bahnen waren seit Monaten nicht imstande, den Verkehr zu bewältigen, sie sind es jetzt nicht. Wie sollen sie dann den ungeheuren größeren Verkehr bewältigen, den der Krieg sicher bringen wird? Und wenn die Bedürfnisse unserer Armee, unserer Flotte und unserer Alliierten nicht befriedigt werden, was wird sich dann ereignen?

Jeder Wasserweg in den Ver. Staaten sollte schrankenlos benützt werden. Wenn notwendig, sollten Boote durch die Regierung gebaut werden. Wo Versand zu Wasser möglich ist, sollte der Versandt per Bahn verboten werden und Bahnen und Wasserwege sollten gezwungen werden, fürs allgemeine Wohl zusammen zu arbeiten."

Suchen kein Bündnis mit den Ver. Staaten!

Washington, 25. April. — Lord Balfour, Mitglied der britischen Kriegskommission, hat heute die Erklärung abgegeben, daß England und Frankreich kein Bündnis mit den Ver. Staaten suchen. Alle derartigen Gerüchte, so sagt er, sind falsch. Wir wissen, daß Amerika in den Krieg zieht, um der Menschheit einen Dienst zu erweisen. Das amerikanische Volk ist entschlossen, den Krieg bis zum siegreichen Ende zu führen.

Briten erhalten 200 Millionen ausbezahlt!

Washington, 25. April. — Schatzamtssekretär McAdoo hat heute nachmittag dem britischen Gesandten Sir Cecil Spring-Rice eine Schatzanweisung in der Höhe von 200 Millionen Dollars überreicht. Es ist dies ein Teil der $7,000,000,000 betragenden amerikanischen Kriegs-Bondsausgabe. Der britische Botschafter hat Sekretär McAdoo namens des britischen Königs eine Quittung für die Summe ausgestellt.

Bankschluß dem verstorbenen Bucholz zu Ehren.

Die hiesigen Banken blieben heute aus Anlaß der Leichenfeier des verstorbenen Bankpräsidenten W. H. Bucholz schon um zwei Uhr geschlossen. Als Bahnträger bei der morgen in Norfolk stattfindenden Beisetzung sind die folgenden Herren auserkoren worden: W. M. Rainbolt, Sol. Mayer, E. W. Zulf, Charles H. Reynolds, Dr. Salter und George Butterfield.

Reserveoffiziere gesucht.

Oberst E. A. Root vom Bundesheer hält sich gegenwärtig in Omaha auf, um junge Leute anzuwerben, welche bereit sind, sich im Fort Snelling, Minn., zu Offizieren in der Reserve ausbilden zu lassen. Vorherige militärische Erfahrung ist nicht notwendig, vorausgesetzt, der Applikant ist ein ziemlich gut gebildeter Mann. Die Kosten für seinen Unterhalt usw. während der Ausbildung muß er größtenteils selbst tragen.

Regierung setzt keine Maximalpreise für Vieh fest!

Will nur Vollmacht fordern, die unökonomische Spekulation zu verhindern.

Als es hieß, daß die Bundesregierung beabsichtigte, die Verkaufspreise für Fleisch und andere Farmprodukte festzusetzen, rief diese Nachricht unter den Viehzüchtern und Farmern Nebraskas große Unruhe hervor, da niemand unter ihnen glauben konnte, daß die Regierung die Absicht habe, die Poduzenten zu schädigen.

Um jedoch ein für alle Male Klarheit zu schaffen, hat die Viehbörse durch ihren Präsidenten W. B. Tagg am 24. April an den Landwirtschafts-Sekretär Houston in Washington ein Telegramm gesandt, in welchem ihm mitgeteilt wurde, daß die Viehbörse von Süd-Omaha beabsichtigt, die Viehzucht im Staate zu erhöhen und den Verkauf von zu jungem Vieh zu verhindern, und daß eine Bekanntmachung des Sekretärs, dahinlautend, daß die Bundesbeamten nicht beabsichtigen, die Preise für Vieh schiedsgerichtlich festzusetzen, in dieser Hinsicht gute Folgen haben würde. Die gegenwärtigen Preise für Zuchtvieh seien sehr hoch, hieß es in der Depesche, und Käufer zögerten sich, neue Herden anzulegen, wenn sie nicht sicher sein könnten, daß die Regierung sie anständig behandeln würde, wenn ihr Vieh zum Verkauf reif sei.

Sekretär Houston antwortete darauf, daß die Regierung nicht die Absicht habe, die Preise für die Konsumenten festzusetzen, daß ihr jedoch die Vollmacht erteilt werden müsse, die Spekulationen in Nahrungsprodukten zu kontrollieren. Es sei von größter Wichtigkeit, telegraphierte Houston, daß kein Schritt unterlassen werde, die Vorräte aller Stapel-Nahrungsmittel in den Ver. Staaten bedeutend zu erhöhen. Daher sei es wichtig, Minimalpreise festzusetzen, damit die Farmer sicher sein könnten, ihre diesbezüglichen Produkte nicht unter einem solchen verkaufen zu müssen. Es sei aber nicht beabsichtigt, Maximalpreise festzusetzen.

Auf dieses Telegramm antwortete heute Herr Tagg, daß die Viehbörse mit dem Plan des Landwirtschaftssekretärs einverstanden sei, alle Spekulationen zu egoistischen Zwecken aus der Welt zu schaffen und daß die Viehbörse alles tun wird, um nicht nur die Viehzucht sondern die gesamte landwirtschaftliche Produktion im Staate zu erhöhen und vergrößern.

Feindlicher Ausländer liefert Waffen ab!

Alle diejenigen feindlichen Ausländer, welche bis heute morgen nicht ihre Waffen oder Munition abgeliefert haben, sehen sich der Gefahr ausgesetzt, verhaftet und bestraft zu werden. Im Bundesgebäude sind bisher noch keine Gewehre oder Revolver abgeliefert worden und in der Office des Polizeichefs nur in zwei Fällen, obgleich die Behörden von vielen feindlichen Ausländern wissen, daß sie im Besitze von Waffen sind.

Oftmals ist nur Nachlässigkeit die Ursache, daß die Ablieferung nicht erfolgt ist, darum raten wir allen nicht naturalisierten Deutschen, falls sie Waffen wie Gewehre, Revolver usw. besitzen, dieselben nebst der Munition im Bundesgebäude abzuliefern.

Franzosen treffen in Washington ein!

Washington, 25. April. — Die französische Kriegskommission ist heute hier auf der Präsidentenyacht „Mayflower" eingetroffen. Mehrere tausend Männer, Frauen und Kinder hatten sich zum Empfang der Gäste der Nation am Anlegeplatz eingefunden und begrüßte dieselbe herzlich. Staatssekretär Lansing war der erste, der Viviani und Joffre die Hand schüttelte.

— Es bezahlt sich, in den „Klassifizierten Anzeigen" der Tribüne zu annoncieren.

Todesanzeige.

Allen meinen Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht, daß meine unvergeßliche Gattin,

Frau Louisa Huster,

am Montag, den 23. April, im Alter von 50 Jahren aus dem Leben geschieden ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag zwei Uhr vom Trauerhause, 4108 Farnam Str., aus auf dem West Lawn Friedhof statt.

Um stilles Beileid bittet

Der trauernde Gatte

Albin Huster.

Harroun-Auto wird in Omaha verkauft!

Western Motor Car Company Vertreter für dieses vielbesprochene Detroit Fahrzeug.

Die Western Motor Car Company hat die Vertretung übertragen bekommen für die Harroun Car für Omaha, Sioux City, ganz Nebraska nördlich dem Platte-Fluß und dem westlichen Iowa. Es ist bekannt geworden, daß sich elf Firmen um die Harroun Agentur in diesem Territorium beworben haben, und die Auswahl der Western Motor Car Company sichert dem neuen Automobil, nach Ansicht vieler Kenner, ein erfolgreiches Geschäft in dieser Gegend.

Wir haben bereits vor einiger Zeit den Mechanismus des Harroun Automobils untersucht, sagte Herr E. B. Abbott, der Generalbetriebsleiter, und halten es für eine wundervolle Car. Sie ist bestimmt, in dieser Gegend sehr populär zu werden, und hat bis jetzt mehr günstigen Kommentar herausgefordert unter Händlern und Vertretern als irgend eine andere Car. Der Preis dieser Car wird in einigen Tagen bekannt gegeben werden und Versendungen werden diesen Monat beginnen.

Die Spezifikationen der Harroun sind kurz gesagt wie folgt: Motor 3¼ Kolben und 5zölliger Schlag; Motor 42 Pferdekraft und 2400 Revolutionen die Minute, und das Gewicht der Car ist 1980 Pfund. High Tension Bosch Magneto, 107 Zoll Radbasis, Timkin Kugellager ganz durchweg, mit Ausnahme der Hinterräder, die Annular Kugellager haben. Stromberg Carburetor; Stewart Vacuum System; Remy Antrieb und Beleuchtung. Voll-Floating Hinteraxe; Eimmann Top, Radiator garantiert absolut nicht zu frieren bei irgend einer Temparatur, einerlei, wie kalt es wird. Der Preis dieses Automobils wird untr $700 stehen.

Bekommt den Omaha Distrikt für das Dorris Automobil!

Die Dorris Motor Car Co. meldet den Abschluß eines Kontrakts mit Herrn H. H. Gannon von Omaha, als ihren Distriktsvertreter für das Iowa, Nebraska und Süd-Dakota Territorium. Herr Gannon hat sein Hauptquartier im Omaha National-Bankgebäude und ist jetzt auf der Suche nach unternehmenden Dorris-Vertretern in diesem Territorium.

Zwei Schwergewichtige gestorben.

Chicago, 25. April. — John Kulzyk, 560 Pfund schwer, und Joseph Roula, der das immerhin anständige Gewicht von 400 Pfund hatte, sind hier einem Herzschlag erlegen.

Dienstags Rekrutenzahl 125.

Dienstag ließen sich 80 Rekruten für die Bundesarmee, 38 für die Flotte, einer für das Marinekorps und 6 für die Nationalgarde anwerben, zusammen 125.

Stadtrat Kugel geht es besser.

Das Befinden des Stadtratsmitgliedes Kugel, der seit zwei Wochen an Typhus erkrankt ist, hat sich bedeutend gebessert.

Von Elektrischer erfaßt.

Arthur Leavy, 1030 nördl. 33. Str. wohnhaft, wurde Dienstag abend Ecke 33. Str. und Myrtle Ave. von einem Straßenbahnwagen niedergeschleudert und innerlich wie äußerlich erheblich verletzt.

Straßenüberfall.

Auf von Passanten zahlreich angefüllter Straße überfielen Dienstag abend gegen 8 Uhr zwei Wegelagerer Ecke 13. und Farnam Str. William A. Duve von Benson und entrissen ihm seine goldene Uhr und Kette.

Ungemütliches Wetter.

Heute morgen gegen sechs Uhr wies das Thermometer nur 41 Grad auf. Dazu blies ein schneidender Nordwind, der das Gehen höchst ungemütlich machte. Seit Dienstag war das Thermometer um 12 Grad gefallen.

Frau Margrete Lange verletzt.

Die hochbetagte Frau Margrete Lange, eine Pionierin Omahas, hatte das Unglück, zu Boden zu stürzen, wobei sie ein Bein brach. Frau Lange befindet sich im St. Joseph Hospital.

Selbstmordversuch junger Frau.

Die erst seit zwei Monaten verheiratete 17-jährige Frau Mary Scherer, Gattin von Ernest Scherer, machte heute morgen nach einem Wortwechsel mit ihrem Manne in ihrem Heim, 708 nördl. 33. Str. einen Selbstmordversuch, indem sie Gift verschluckte. Ihr Mann saß gerade beim Frühstück, als sie das Gift zu sich nahm. Er rief sofort telephonisch den Polizeiarzt Dr. Nigro herbei, der mittelst Anwendung der Magenpumpe die junge Frau außer Gefahr brachte.

Gesundes Urteil sagt:

Suchen Sie den größten Laden im Westen wegen Frühjahrsbekleidung auf, wo Sie der besten Qualität, neuester Formen und größter Preiswürdigkeit sicher sind.

Größte Auswahl von junge Leute und Herren Frühjahrs-Anzügen

$15, $20, $25

Ersparnis von $5.00 bis $10.00 garantiert.—Vergleichen Sie!

Frühjahrs-Hüte, Mützen, Hemden, Kravatten, Unterzeug, Schuhwaren. Jeder Artikel in Herrenbekleidung von Kopf bis Fuß.

Nebraska Clothing Co

FARNAM AT FIFTEENTH ST

Korrekte Kleidung für Männer und Frauen.

England wird die Wolle knapp!

Britische Regierung hat alle Verkäufe von Wolle vorläufig verboten.

London, 25. April. — Mit Rücksicht auf die außerordentlichen militärischen Bedürfnisse und um die Ausfuhr von Wolle so weit als möglich aufrecht zu erhalten, hat die Regierung beschlossen, in Groß-Britannien einen großen Reservevorrat von Wolle anzusammeln, und hat aus diesem Grunde alle Verkäufe von Wolle bis auf weiteres verboten. Auch die Verteilung von Wolle durch die Regierung ist bis nach dem Monate Mai suspendiert worden. Die Fabrikanten werden ersucht, so viel als möglich bei dem Verbrauche von Wolle zu sparen und so weit als möglich Substitute für die Zivilbevölkerung zu verwenden, um in dieser Weise einen möglichst großen Vorrat für die Regirung oder für den Außenhandel aufzuspeichern.

Prohibitionsschnaps wird teurer.

Denver, Colo., 25. April. —Seitdem Gouverneur Gunter die verschärfte Prohibitionsvorlage, welche Denver und Colorado in Wirklichkeit knochentrocken macht, durch seine Unterschrift zum Gesetz erhoben ist, haben die „Bootlegger" den Preis für das Pint Whiskey von $1.25 auf $1.75 erhöht. Man glaubt, daß der Preis bald auf $2.00 steigen wird.

Marktberichte.

(Uebermittelt von Gilinski Fruit Co.)

Orangen—	
250, 288, 324, per Box	$3.00
200, 216, per Box	$3.50
100, 126, 150, 176, per Box	$3.75
Zitronen—	
Fancy, per Box	$5.50
Ausgewählte, per Box	$5.00
Grapefruit—	
36, per Box	$4.00
46, per Box	$4.25
54, per Box	$4.50
64, 80, 96	$5.00
Bananas per Pfund	5½c
Honig, per Case	$3.00
Kartoffeln—	
Alte, per Bushel	$0.40
No. 1, neue, per Hamper	$4.25
Süßkartoffeln, per Hamper	$2.65
Gemüse—	
Sellerie, per Dutzend	$1.00
Gelbe Rüben, Pfund	4c
Bagoes, Pfund	3½c
Spargel, Bd. 15c, Kiste	$2.50
Kopfsalat, Crate $4.50, Dutzend	$1.25
Blumenkohl, Crate	$3.50
Gurken, per Dutzend	$2.00
Tomaten, Korb für	$6.50
Wachszwiebeln, Crate	$3.75
Spanische Zwiebeln, Crate	$3.00
Kohl, Pfund für	12c
Saatzwiebeln, per Bushel, gelbe, $5.50; rote, $6.00; weiße	$6.50
Setzlinge—	
Kohl, Tomaten, per Box	90c
Aepfel—	
Missouri Pippins, Jumbo, Box	$1.50
N. Y. Pippins, 175, Box	$1.75
Wine Saps, extra fancy, Box	$2.50
Wine Saps, 163, 175, 188, Box	$2.25
Wine Saps, Jumble, Box	$1.50

Omaha, 25. April.

Rindvieh—Zufuhr 4,800.
Beefstiere fest, leichte Gewichte stark
Gute b. beste 11.60—13.00
Mittelm. Beeves 10.75—11.60
Gewöhnliche 9.50—10.75.
Kühe und Heifers fest.
Gute b. beste Heifers 9.60—10.85
Gute b. beste Kühe 8.75—10.50
Mittelm. Kühe 8.00—8.75.
Gewöhnliche 5.50—8.00.
Korngefütterte Stiere 9.50—9.75
Stockers und Feeders fest
Gute b. beste Feeders 8.75—9.50
Mittelmäßige 8.00—8.75.
Gewöhnliche 6.75—8.00
Gute b. beste Stockers 8.50—9.75
Stock Heifers 7.00—9.75.
Stock Kühe 6.00—9.25.
Stock Kälber 7.50—10.00
Veal Kälber 9.00—12.50.
Bulls u. Stags 8.00—9.50
Schweine—Zufuhr 10,600; Markt 10—15c niedriger.
Durchschnittspreis 14.90—15.35
Höchster Preis 15.45.
Schafe—Zufuhr 8,000; Markt stärker.
Lämmer 25—35c höher.
Lämmer 15—25c höher.
Jährlinge 12.50—14.00
Widder 12.00—13.25.
Mutterschafe 11.25—12.65
Gefütterte Mutterschafe 10.00—11.60.
Merik. Mutterschafe 11.60

Kansas City Marktbericht.

Kansas City 25. April.

Rindvieh—Zufuhr 6,000; Markt fest bis 10c höher.
Colorados 12.35.
Montanas 11.30.
Jährlinge niedriger.
Stockers wenige, fest.
Kühe und Heifers fest.
Schweine—Zufuhr 10,000; Markt fest b. 10c unter gestrigem Schluß.
Höchster Preis 15.80.
Durchschnittspreis 14.90—15.65
Schafe—Zufuhr 5,000; Markt 10 bis 15c höher.
Gefütterte Lämmer 16.15.

LOU BICK

Vieh-Kommissions-Händler

Zimmer 138—140 Exchange Bldg. Omaha, Nebr. Telephon South 55.

Deutsche Viehzüchter sind als Kunden besonders gesucht. Wir sprechen deutsch und sind gerne bereit, gewünschte Auskünfte zu erteilen. Referenzen — Live Stock National Bank und Union Stock Yards Co.

St. Joseph Marktbericht.

St. Joseph, 25. April.

Rindvieh—Zufuhr 1,200; Markt fest bis stark.
Schweine—Zufuhr 6000; Markt fest bis 5c niedriger.
Höchster Preis 15.75.
Durchschnittspreis 15.05—15.60
Schafe—Zufuhr 3,500; Markt 15 bis 20c höher.
Gefütterte Lämmer 16.20

Chicago Marktbericht.

Chicago, 25. April.

Rindvieh—Zufuhr 13.000; Markt fest bis 15c höher.
Schweine—Zufuhr 29,000; Markt im Durchschnitt etwas niedriger.
Höchster Preis 15.85.
Durchschnittspreis 15.40—15.75
Schafe—Zufuhr 12,000; Markt 10 bis 30c höher.
Gefütterte Lämmer 16.60.

Omaha Getreidemarkt.

Omaha, 25. April.

Harter Weizen—
Nr. 2. 260—268
Nr. 3. 259—266
Nr. 4. 250—165
Weißes Corn—
Nr. 2. 160—160½
Nr. 3. 159¼—159¾
Nr. 4. 159—159½
Nr. 5. 158—159
Nr. 6. 157—158
Gelbes Corn—
Nr. 2. 150¼—150½
Nr. 3. 150—150½
Nr. 4. 149—150
Nr. 5. 148—149
Nr. 6. 146—148
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 149¾—151
Nr. 3. 149—151
Nr. 4. 148½—149
Nr. 5. 148—148½
Nr. 6. 147½—148
Weißer Hafer—
Nr. 2. 71½—72
Nr. 3. 71¼—71½
Standard Hafer 71—71¼
Nr. 4. 70½—71
Gerste—
Malzgerste 135—141
Futtergerste 122—130
Roggen—
Nr. 2. 189—191
Nr. 3. 188—190

Kansas City Marktbericht.

Kansas City, 24. April.

Harter Weizen—
Nr. 2. 260—276
Nr. 3. 256—267
Nr. 4. 251—260
Roter Weizen—
Nr. 2. 265—270
Nr. 3. 260—270
Gemischtes Corn—
Nr. 2. 149
Nr. 3. 148
Gelbes Corn—
Nr. 2. 149—151
Nr. 3. 148—149
Weißes Corn—
Nr. 2. 159
Nr. 3. 159
Weißer Hafer:
Nr. 2. 72—73
Nr. 3. 72
Gemischter Hafer—
Nr. 2. 73

Tägliche Omaha Tribüne Schnittmuster. Jedes dieser Muster 10 Cents.

2054 — Frauen Haus Kleid. — Schnittmuster in 7 Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Büstenweite. 5¾ Yard 44 zöll. Material für 36 zöll. Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 2¾ Yard weit. Preis 10c.

2047—2043 — Damen Kostüm— Damen Bluse 2047 Schnittmuster in 6 Größen: 34, 36, 38, 40, 42 und 44 Zoll Büstenweite. 3⅛ Yard 36 zöll. Material für 36 zöll. Größe benötigt. Damen Rock 2043 Schnittmuster in 6 Größen: 22, 24, 26, 28, 30 und 32 Zoll Taillenweite. 3 Yard 44 zöll. Material für den Rock u. 2⅝ Yard für Tunic für 24 zöll. Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 2⅝ Yard weit. Zwei verschiedene Muster 10c das Stück. Für beide 20c.

2058 — Mädchen Passenkleid. — Schnittmuster in 5 Größen: 1, 2, 3, 4 und 5 Jahren. 2 Yard 36 zöll. Material für 3-jährige Größe benötigt. Preis 10c.

1836—Kleid für Mädchen u. kleine Frauen.—Schnittmuster in 3 Größen: 16, 18 und 20 Jahren. 6½ Yard 44 zöll. Material für 18-jährige Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 3½ Yard weit. Preis 10c.

1762—Frauen Schürze—Schnittmuster in 3 Größen: Klein, mittelgroß und groß. 6¾ Yard 36 zöll. Material für Mittelgroß benötigt. Preis 10c.

2049—Damen Unterrock—Schnittmuster in 7 Größen: 22, 24, 26, 28, 30, 32 und 34 Zoll Taillenweite. 6 Yard 36 zöll. Material für 24 zöll. Größe benötigt. Der Rock ist am unteren Ende ungefähr 3 Yard weit. Preis 10c.

2056—Mädchen Kleid.—Schnittmuster in 5 Größen: 6, 8, 10, 12 u. 14 Jahren. 3¾ Yard 44 zöll. Material für 12-jährige Größe benötigt. Preis 10c.

2048—Damen Camisole. Schnittmuster in 7 Größen: 34, 36, 38, 40, 42, 44 und 46 Zoll Büstenweite. 1¾ Yard 36 zöll. Material für 38 zöll. Größe benötigt. Preis 10c.

Tägliche Omaha Tribüne
1341 Howard Str. Pattern Dept. Omaha, Nebr.